Personenwagen in Limmat gefahren - Zeugenaufruf

Am Freitagmittag, 5. November 2021, fuhr ein Personenwagen im Kreis 1 in die Limmat. Eine Person musste in kritischem Zustand ins Spital gebracht werden. Die Stadtpolizei Zürich sucht Zeuginnen und Zeugen.

Kurz vor 12.30 Uhr ging bei der Einsatzzentrale der Stadtpolizei Zürich die Meldung ein, dass sich offenbar ein Personenwagen bei der Münsterbrücke, Seite Wühre, in der Limmat befinden würde. Sofort rückten mehrere Patrouillen der Stadtpolizei Zürich zu Land und zu Wasser an die beschriebene Örtlichkeit aus. Eine Person konnte durch die Polizei und zu Hilfe geeilte Passanten aus dem Unfallfahrzeug geborgen werden. Der Lenker musste vor Ort durch die Sanität und den Notarzt von Schutz & Rettung Zürich reanimiert und in kritischem Zustand hospitalisiert werden. Taucher der Wasserschutzpolizei konnten bei einem Tauchgang sicherstellen, dass sich keine weiteren Personen mehr im Fahrzeug befinden. Gemäss ersten Erkenntnissen fuhr der Mann alleine mit seinem Auto auf dem Stadtausquai in Richtung Münsterbrücke, über deren Brückenkopf hinaus, durchbrach das Geländer und stürzte in die Limmat, wo das Auto auf dem Dach zu liegen kam. Ein Polizist verletzte sich beim Rettungseinsatz leicht. Er wurde vor Ort durch die Sanität medizinisch erstversorgt und für die weitere Wundversorgung in ein Spital gebracht. Die Ersthelfer wurden vor Ort durch die Sanität betreut und anschliessend entlassen.

Die Unfallursache und der Unfallhergang sind noch unklar und werden durch die Stadtpolizei Zürich untersucht. Für eine umfassende fotografische, massliche und materielle Beweissicherung wurde der Unfalltechnische Dienst der Stadtpolizei Zürich aufgeboten.

Das Unfallfahrzeug wurde durch einen Kran geborgen.

Zeugenaufruf:

Personen, die Angaben zum Unfall bei der Münsterbrücke, Seite Stadthaus, vom 5. November 2021, kurz vor 12.30 Uhr, machen können, werden gebeten, sich bei der Stadtpolizei Zürich, Tel. 0 444 117 117 zu melden

https://www.stadt-zuerich.ch/pd/de/index/stadtpolizei_zuerich/medien/medienmitteilungen/2021/november/personenwagen_inlimmatgefahren-zeugenaufruf.html

https://www.20min.ch/video/video-zeigt-dramatische-rettungsaktion-in-der-limmat-101024144485

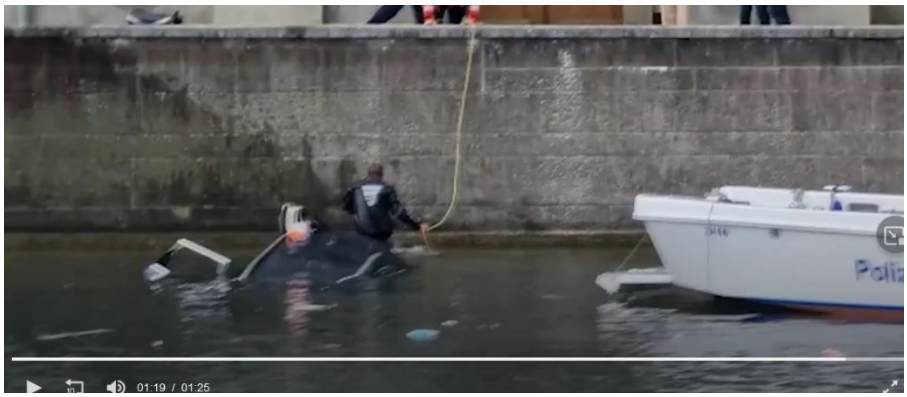
Video zeigt:

Das Fahrzeug ist frontal in die Limmat gefahren, dann seitlich gekippt, und auf dem Dach zum Liegen gekommen. Helfer haben es gewendet und die rechte Türe via eingeschlagenes Fenster öffnen können.

Die linke Seitenscheibe war auch nachher intakt und vermutlich immer offen:

Hier ist die Unfallstelle mit den Helfern abgebildet, die Krankenwagen haben nur wenige Minuten bis zum Unfallort.

Niemand mehr im Wasser.



Geländer wurde abgebrochen

https://www.tagesanzeiger.ch/mein-koerper-hat-innert-sekunden-in-den-notfallmodus-umgeschaltet-343435677639

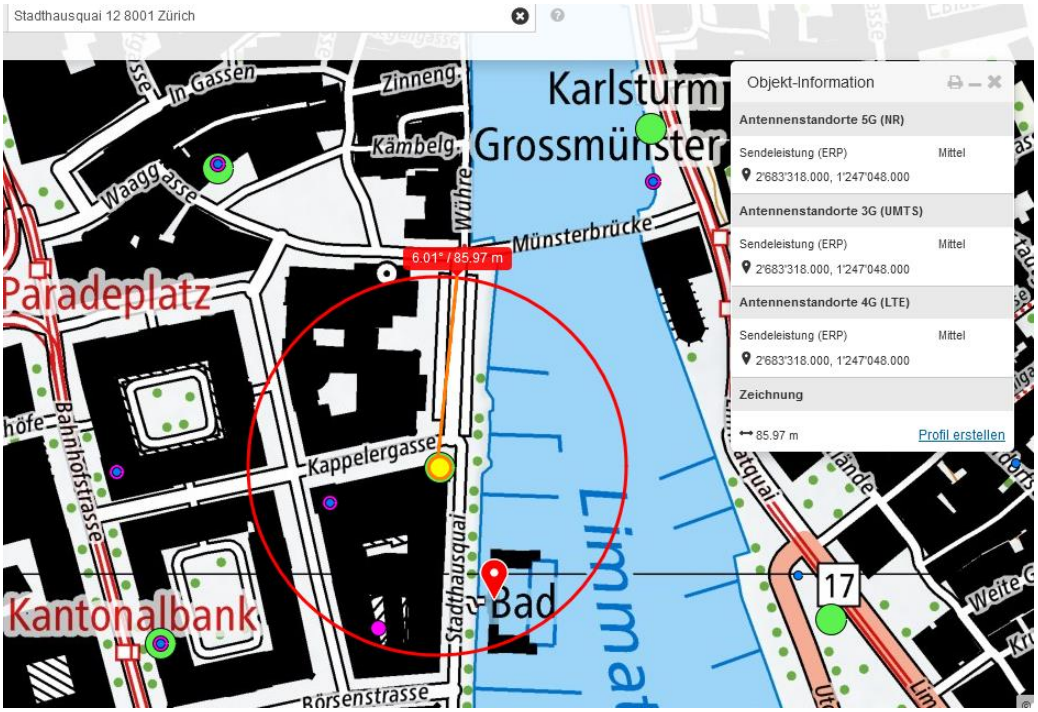
Stapo ZH: Diese Information liegt mir vor und ich darf sie auch herausgeben: Der Fahrzeuglenker war Jahrgang 1954.

Einflüsse von Elektrosmog – hier gepulster Strahlung – bei diesem Unfallablauf:

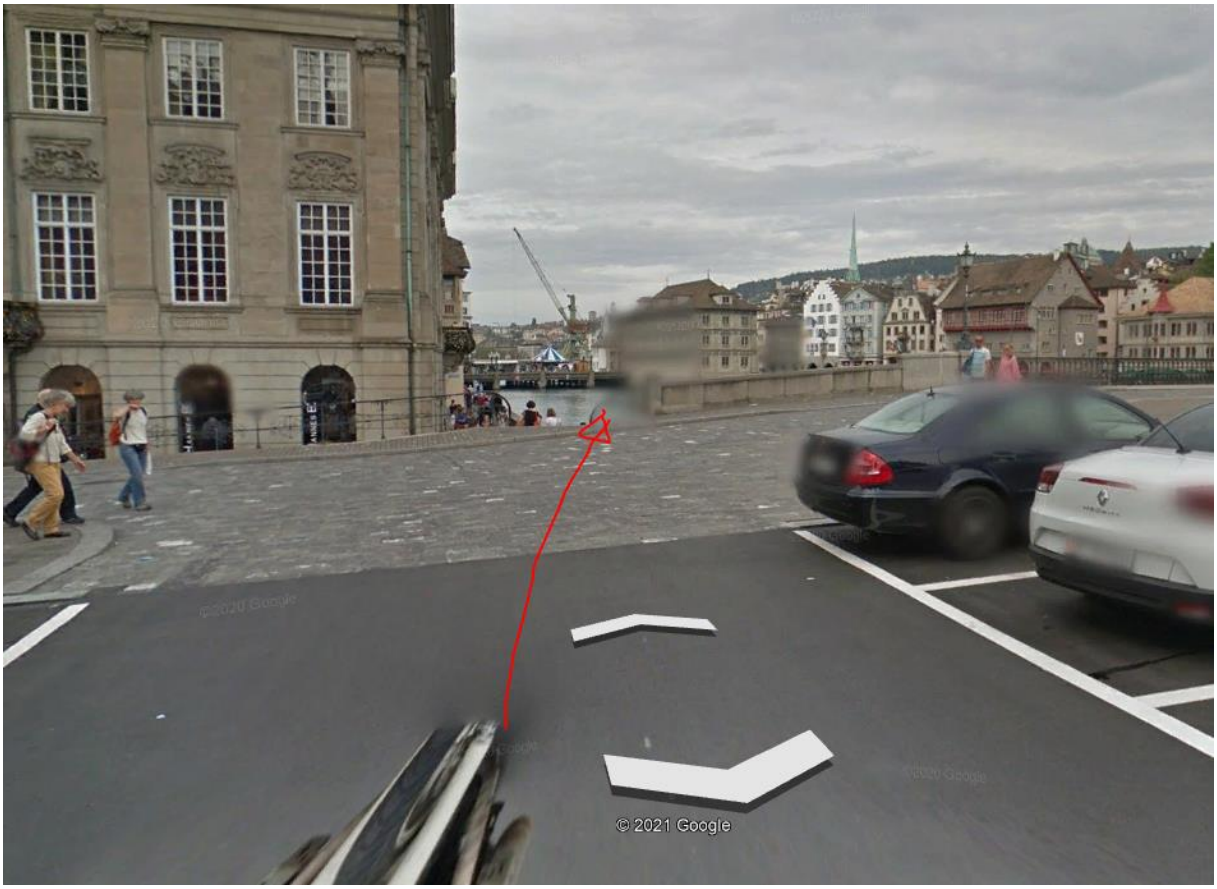
Lokale Messung erfolgte am 7.11.2021, 14.30

Beobachtungen:

1. Er fährt ohne Probleme geradeaus bis zum Ort, wo er die Passantin passieren lässt, hier ein kurzer Halt:

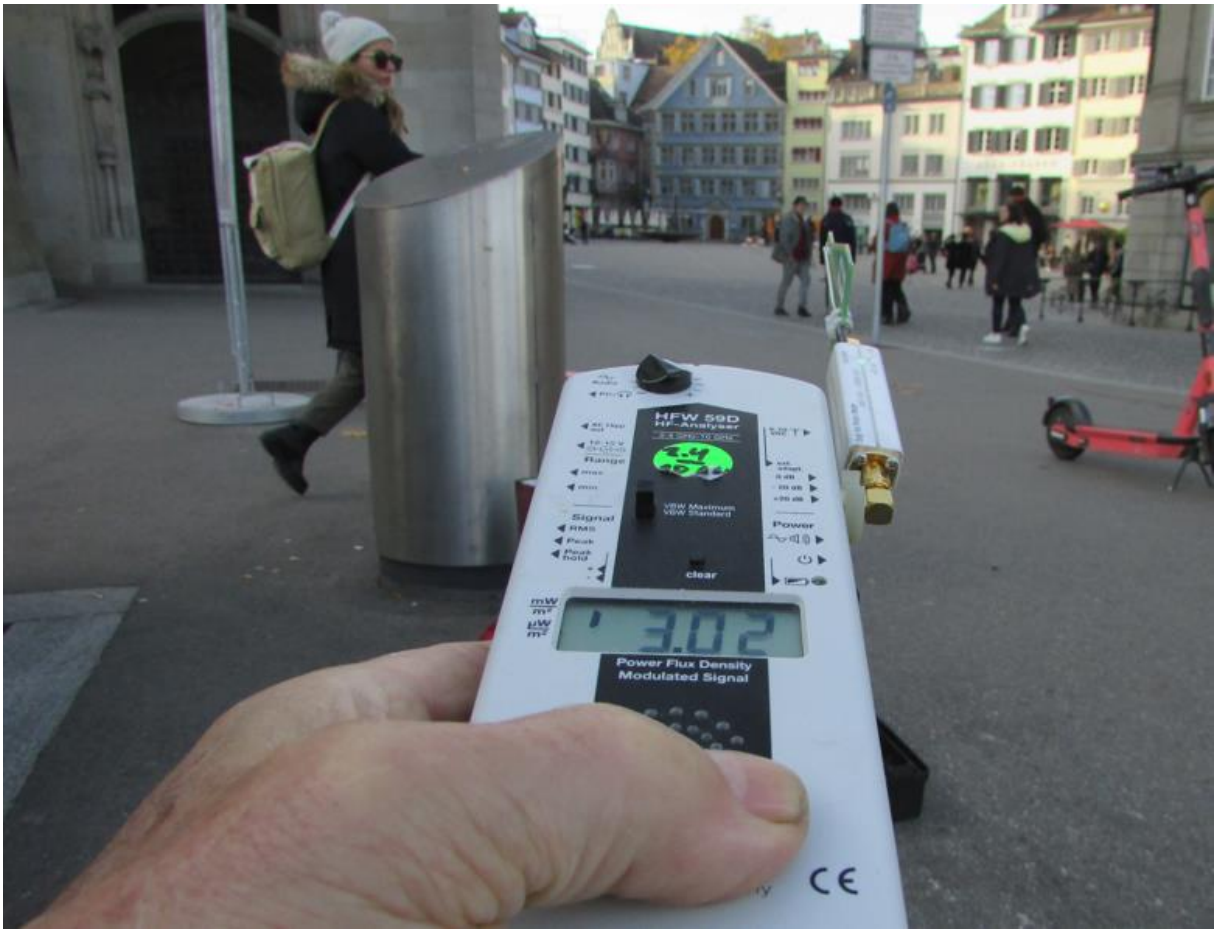


Die Strahlung des Senders hinten beginn etwa bei 2/3 der Strecke auf ihn einzuwirken, vorher schirmt die lange und leicht abfallende Dachfläche ab.



Hier ist er wartend, mit offenem Fenster, zusätzlich links-exponiert:

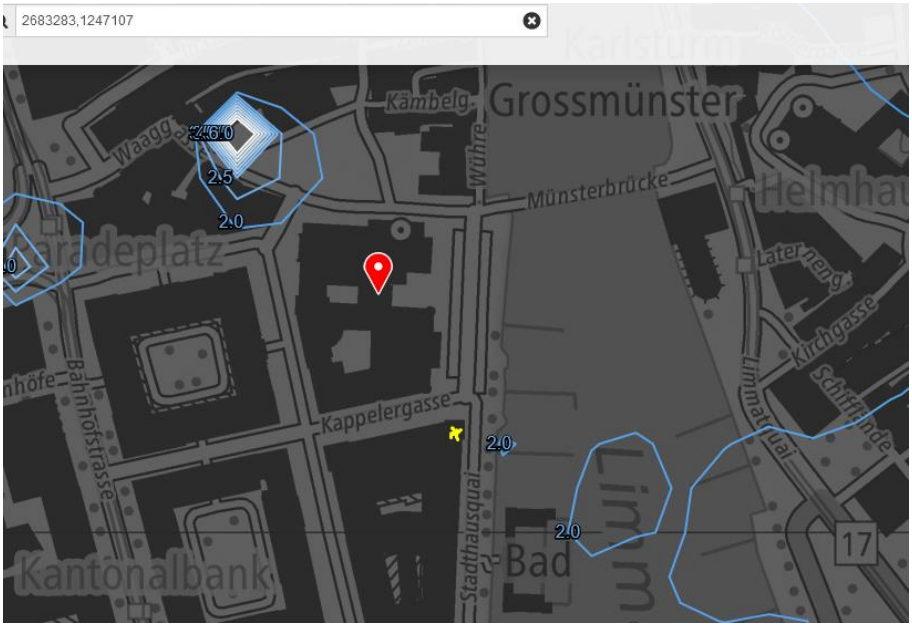
Hier wird primär die Strahlung vom Stadthausturm gemessen; eine Reflexion an den hier stehenden Fahrzeugen (in aller Regel vollbesetzte Parkplätze) findet statt:



Hier wird im Schutz der Karosserie der Kleinsender angepeilt

An der Geländer-brüstung, die er genau hier mit der Fahrzeug-mitte erfasst, erfolgt die Drehbewegung des Fahrzeugs, das rechte Vorderrad in der Luft

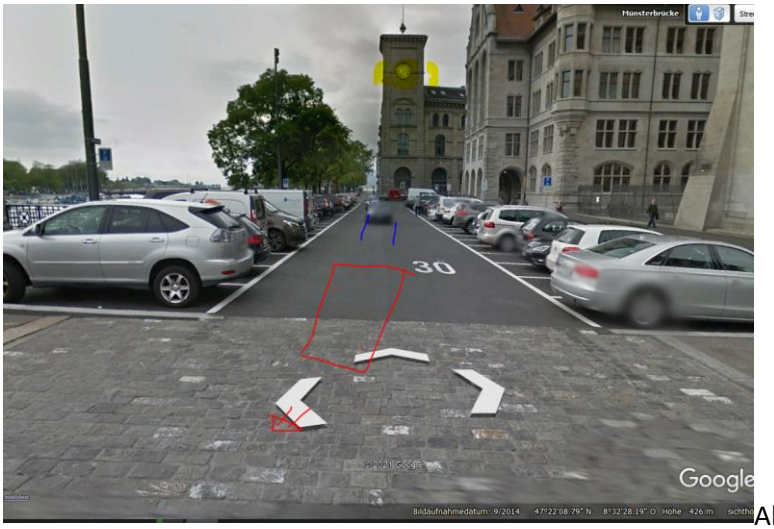
Die Swisscom führt hier für <u>ihr eigenes Netz</u> eine Senderkarte mit Feldstärken:



Der Sender im Stadthaus wird somit vermutlich nicht von ihr betrieben, ebenso die Kleinsender am Limmatquai.

Da diese Angaben von der Betreiberin selber stammen, sind sie mit Vorsicht zu geniessen.

Möglich, dass im städtischen Kleinsendernetz auch für Swisscom-Frequenzen abgestrahlt werden.



Ablauf schematisch

Messung, unten

Anheben auf den Sender

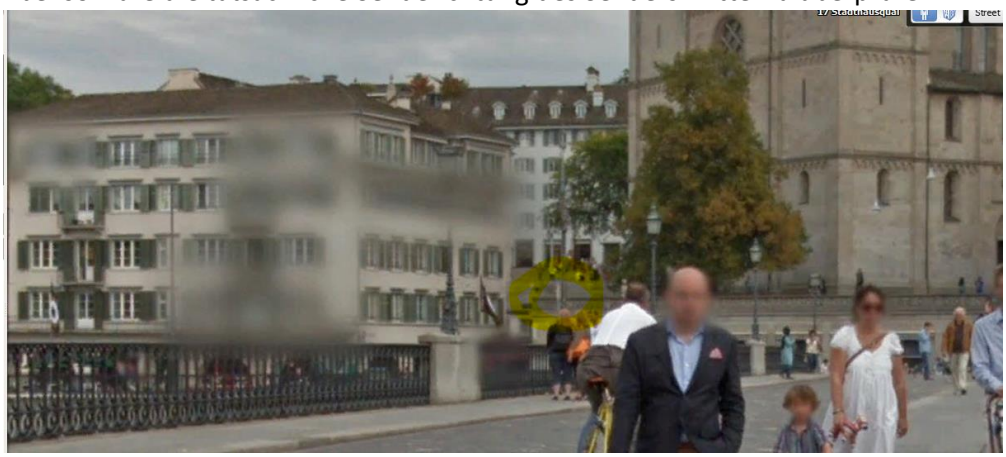
Hier entstehen auch vielfältige Reflexionen an den Karosserien der abgestellten Fahrzeuge, die den Fahrer an der Kreuzung alle von ungefähr hinten errreichen.

Dieser Sender scheint weit entfernt, hat aber eine seitlich-links Einstrahlung im Wartebereich mit hoher Transmission durch das offene Fenster und ist erfahrungsgemäss tendenziell eher tief (4-8 m) platziert.

Seine Leistung am Ausgangspunkt des Unfalls kann gemessen werden, hier im Schutz der grossen Karosserie links, (leicht tiefer als Kopfhöhe des Unfallfahrers):

Bildausschnitt

Ebenso wäre die tatsächliche Senderichtung des Senders Mittel zu überprüfen:



3 Kleinsender zum Helmhaus, Sender „mittel“ (konventionell) zum Grossmünster: kein Effekt.

Diese Einflüsse sind vernachlässigbar.

konventionelle Sender strahlen seitlich maximal 60° ab.

Der nächste Beleuchtungsmast trägt den 5G-klein-Sender, dessen Strahlrichtung zum Grossmünster geht (140°)

Somit im Randbereich des 180°-Winkels, den die 5G-Technologie neu erlaubt.

Der Sendestrahl trifft allerdings in einem Winkel auf das verunfallte Fahrzeug, welcher hohe Reflexionen an der Frontscheibe ergibt.

Kein wesentlicher Einfluss der Sender von schräg/frontal

Wetter trocken, gemäss Medienbildern, niemand trägt Kopfbedeckung:

Strahlung nicht gedämpft.

Zum Verständnis der Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57:** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

M. Mevisssen / D. Schürmann: Manmade Electromagnetic Fields and Oxidative Stress—Biological Effects and Consequences for Health. https://www.mdpi.com/1422-0067/22/7/3772

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Zur Möglichkeit der Messung von Sendeleistungen 5G: https://www.gigaherz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/

Zur Funktionsweise von 5G-Antennen: "Understanding Massive MIMO in roughly 2 minutes": https://www.youtube.com/watch?v=XBb481RNqGw

Zur Reflexion an Fahrzeugformen (Frontscheibe): https://www.youtube.com/watch?v=eyrn3fPcVgM

Reflexion an bewegten Fahrzeugen (Tram): https://www.youtube.com/watch?v=avxyJrJxViU

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert:
https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/ Zusammenfassung im emf-portal: https://www.emf-portal.org/de/article/18905

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch